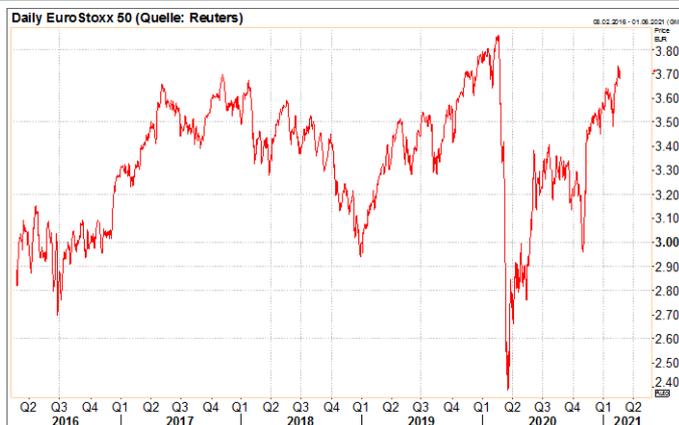


Marktüberblick am 23.02.2021

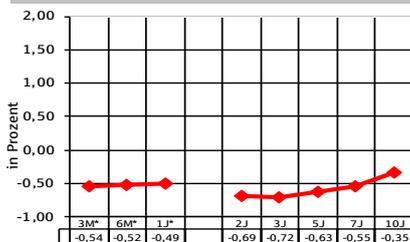
Stand: 9:08 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/ Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|---------|------------------------|-------------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 13.950,04 | -0,31 % | +1,69 % | Rendite 10J D * | -0,35 % | -3 Bp | Dax-Future * | 13.960,00 |
| MDax * | 32.024,08 | -1,11 % | +3,99 % | Rendite 10J USA * | 1,35 % | +2 Bp | S&P 500-Future | 3873,60 |
| SDax * | 15.321,99 | -1,15 % | +3,77 % | Rendite 10J UK * | 0,71 % | -2 Bp | Nasdaq 100-Future | 13302,50 |
| TecDax* | 3.458,87 | -1,70 % | +7,66 % | Rendite 10J CH * | -0,33 % | -3 Bp | Bund-Future | 174,60 |
| EuroStoxx 50 * | 3.699,85 | -0,37 % | +4,14 % | Rendite 10J Jap. * | 0,12 % | +1 Bp | VDax * | 23,14 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.193,97 | -0,40 % | +2,76 % | Umlaufrendite * | -0,36 % | +1 Bp | Gold (\$/oz) | 1809,69 |
| EuroStoxx * | 411,73 | -0,53 % | +3,56 % | RexP * | 494,24 | -0,09 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 65,65 |
| Dow Jones Ind. * | 31.521,69 | +0,09 % | +2,99 % | 3-M-Euribor * | -0,54 % | +0 Bp | Euro/US\$ | 1,2172 |
| S&P 500 * | 3.876,50 | -0,77 % | +3,21 % | 12-M-Euribor * | -0,49 % | +0 Bp | Euro/Pfund | 0,8652 |
| Nasdaq Composite * | 13.533,05 | -2,46 % | +5,00 % | Swap 2J * | -0,50 % | +0 Bp | Euro/CHF | 1,0904 |
| Topix | 1.938,35 | +0,49 % | +7,41 % | Swap 5J * | -0,34 % | -1 Bp | Euro/Yen | 128,01 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 723,58 | -1,70 % | +9,28 % | Swap 10J * | -0,01 % | -4 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 1,73 |
| MSCI-World * | 2.084,68 | -0,72 % | +3,72 % | Swap 30J * | 0,36 % | -4 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 23. Feb (Reuters) - In Erwartung neuer Hinweise zur US-Geldpolitik wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Dienstag kaum verändert starten. Am Montag hatten ihn Inflationssorgen 0,3 Prozent ins Minus auf 13.950,04 Punkte gedrückt. Daher werden Börsianer Aussagen von US-Notenbankchef Jerome Powell zur Teuerung beziehungsweise zum Anstieg der Anleihe-Renditen auf die Goldwaage legen. Signale für eine Straffung der Geldpolitik werde Powell sicher keine liefern, prognostizierte ein Analyst. Der Notenbankchef erläutert am Nachmittag (MEZ) die US-Geldpolitik im Rahmen seiner halbjährlichen Anhörung vor dem Kongress. Bei den Konjunkturdaten steht unter anderem das Barometer für die US-Verbraucherstimmung auf dem Terminplan. Experten rechnen mit einem leichten Anstieg auf 90 Punkte.

Der Ausverkauf an den US-Anleihemärkten macht Aktienanleger in den Vereinigten Staaten nervös. Einige von ihnen gingen am Montag auf Nummer sicher und machten Kasse. Der breit gefasste S&P 500 und der technologieelastige Nasdaq fielen um 0,7 Prozent auf 3.877 Punkte beziehungsweise 2,4 Prozent auf 13.541 Zähler. Der US-Standardwerteindex Dow Jones ging 0,1 Prozent fester bei 31.521 Punkten aus dem Handel. "Investoren richten sich auf einen Anstieg der Inflation ein", sagte ein Anlagestratege. Wachstumsstarke Werte profitierten von niedrigen Zinsen, daher machten steigende Finanzierungskosten diese Firmen unattraktiver. Vor diesem Hintergrund gab der Index der großen US-Technologiefirmen besonders deutlich nach. Die Verkäufe am Anleihemarkt trieben die Rendite der zehnjährigen T-Bonds zeitweise auf ein Zwölf-Monats-Hoch von 1,394 Prozent. Einige Investoren griffen zum "digitalen Gold" Bitcoin und verhalfen der ältesten und wichtigsten Cyber-Devisen zu einem Rekordhoch von 58.445,23 Dollar. Einsetzende Gewinnmitnahmen drückten den Kurs anschließend allerdings deutlich. Werte aus dem Kryptowährungssektor und Unternehmen, die sich mit der Bitcoin & Co zugrundeliegenden Blockchain-Technologie befassen flogen parallel zum fallenden Bitcoin-Kurs, aus den Depots.

Die Anleger in Fernost haben sich am Dienstag mehrheitlich wieder optimistischer gezeigt. Vor allem steigende Rohstoffpreise ließen die Marktteilnehmer auf einen verbesserten Wachstumsausblick wetten. In Australien zog der Index knapp ein Prozent an. Auch in Taiwan und Singapur notierten die Kurse höher. Die Börse in Hongkong kletterte ein Prozent. Dagegen gaben die Kurse in Shanghai leicht nach. Wegen eines Feiertags blieb die Börse in Japan geschlossen.

Wirtschaftsdaten heute

EWU: Verbraucherpreise HVPI (Jan)
UK: Arbeitslosenquote (Dez)
USA: Case-Shiller-Hauspreisindex, FHFA Hauspreisindex (Dez), Verbrauchervertrauen Conference Board (Feb)

Unternehmensdaten heute

BMO, Bank of Nova Scotia (Q1), Medtronic (Q3), American Water Works, Bakafrost, Genfer Kantonalbank, Befesa, CBRE Group, Covestro, Enagas, Flowserve, FMC, Fresenius, Home Depot, HSBC Holdings, Intercontinental Hotels Group, Macy's, Telecom Italia, Tomra Systems (Q4), Apple, Osram (HV)

weitere wichtige Termine heute

-/-

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.